

Design 2007

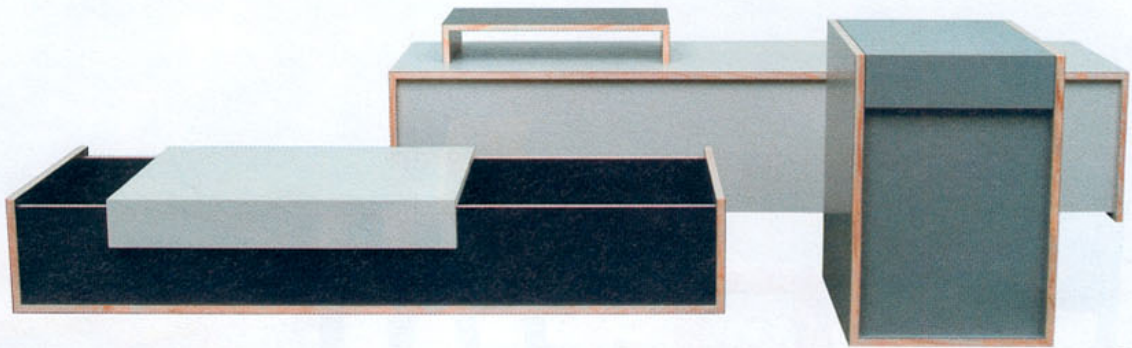
Frei, wild und mutig sollt ihr sein  
Die junge Designgeneration setzt Zeichen, aufsehen-  
erregend und richtungsweisend. Christian Gärtner,  
Vorstand der Stylepark AG, spielte für uns Trend-  
scout und verrät, auf wen wir 2007 achten sollten

Das Design schickt sich an, sich neu zu erfinden. Die konkurrierenden gestalterischen „Schulen“ haben sich in den letzten Jahren bildmächtig in Stellung gebracht. Nun übernimmt die neue Generation. Und alte Dogmen verlieren an Bedeutung. *Form follows function?* Gestern! Minimalismus als Trend? Wohl kaum!

Was wir gerade erleben, ist der Beginn eines neuen Diskurses. Darüber, was Design ist: vielgestalt, verehrt, gescholten, spannend wie lange nicht mehr. Pars pro toto möchte ich Ihnen fünf von denen vorstellen, die bereits Einspruch erhoben haben oder dabei sind, dies zu tun. [www.stylepark.com](http://www.stylepark.com)



01



02



03

**01 Jaime Hayon** Spanien hat einen neuen Design-Shootingstar. Wer letztes Jahr durch Zufall in Barcelona am Schaufenster des Badherstellers ArtQuitect vorbeischlenderte, konnte sehen, was in den nächsten Monaten die Einrichtungsmagazine erfasste. Ein wunderliches Badezimmer stand da. Der grassierende Barock-Boom fand sich in einer fantastisch märchenhaften Szenerie wieder. Mittlerweile ist Jaime Hayon für viele Firmen tätig, unter anderem als Art Director der Porzellanmanufaktur Lladro. [www.hayonstudio.com](http://www.hayonstudio.com)

**02 Knut Völzke** Ostwestfalen ist ein Landstrich, der dem Holz besonders verschrieben ist. Knut Völzke kommt von dort und hat einen siebten Sinn für Holz. Leise heißt seine Firma, die er 2003 gegründet hat – und dieser Name steht auch für seine Möbel. Perfekte Proportion, schwindelerregend gute Verarbeitung und sensibel gewählte Farbabstimmungen sind seine Markenzeichen. [www.leise-leise.com](http://www.leise-leise.com)

**03 Stefan Diez** Einer der jungen Evangelisten aus der Schule von Konstantin Grcic. Vielbeachtet sind bereits seine erstaunlich zahlreichen Entwürfe und Präsentationen. Stefan Diez hat für Firmen wie Authentics, Rosenthal/Thomas und Schönbusch entworfen. Bei ihm geht alles von einer verantwortungsvollen und klaren Sicht der Dinge aus, die seine Entwürfe im Kern diszipliniert zusammenhalten. So setzen sich seine Designs durch kulturelle Sensibilität, tiefes Materialverständnis und simple Funktionalität zu kleinen Kabinettstücken konzeptionellen Denkens zusammen. [www.stefan-diez.com](http://www.stefan-diez.com)



04

**04 François Azambourg**

Giulio Cappellini galt einmal als der Trendscout der Designszene, seine Firma Cappellini als innovativste Designschmiede. Das hat sich geändert, seit Cappellini zum Charme-Imperium von Luca Cordero di Montezemolo gehört. Doch auf der letzten Mailänder Möbelmesse trumpfte Cappellini noch einmal auf: Mit dem Stuhl „Mr. Bugatti“ – entworfen vom französischen Designer François Azambourg, einer wahren Neuentdeckung. Von dem Franzosen wird noch viel zu hören sein. Versprochen!

**05 Aamu Song** Die gebürtige Koreanerin lebt und arbeitet seit 1998 in Helsinki. Das Studio Company, das sie mit ihrem Freund Johan Olin gründete, ist auf der ständigen Suche nach dem Ungewöhnlichen, dem Absurden. Im beschaulichen Helsinki fand Aamu Song die Freiheit des Denkens und die Inspiration für ihre Arbeiten, die sich zwischen Kunst, Design, Handwerk und Mode bewegen. Bei den oft kleinen, oft humorvollen Objekten ist die Aussage zumeist wichtiger als das Endprodukt selbst. [www.com-pa-ny.com](http://www.com-pa-ny.com)



05